

I.

Vorgeschichtliches über Oberfrohna.

(Name, Entstehung und Lage.)

Über die Ableitung des Ortsnamen Oberfrohna lassen sich zwei Erklärungen aufstellen. Man kann ihn erstlich zu der Bezeichnung des sorbischen Gottes *prono* in Beziehung setzen. Alsdann wäre Oberfrohna als sorbische Ansiedlung sehr frühen Ursprungs; denn im 6. Jahrhundert n. Chr. etwa hatten die Sorben, eine slavische Völkerschaft¹⁾, von dem heutigen Sachsen Besitz ergriffen. In Thälern und auf geschützten Ebenen hatten sie ihre Ansiedlungen begründet. Zwischen der Saale und dem Chemnitzfluß saß das eigentliche Sorbenvolk. Zwischen der Chemnitz²⁾ und Elbe wohnten die Daleminzier, zwischen Elbe und Oder die Milzener, nördlich von ihnen die Lausitzer. Nach Unterwerfung und Christianisierung der Sachsen i. J. 785 hatte schon Karl der Große (768—814) sich wiederholt gezwungen gesehen, die andringenden slavischen Nachbarvölker zu bekriegen. Zum Schutze wider sie hatte er zwischen Saale und Mulde Grenzburgen erbaut. Erst der Zeit der sächsischen Kaiser (919—1024) war es indes vorbehalten geblieben, die Slaven niederzuwerfen und dem Christentum zu gewinnen.

Vor den Sorben war in dem Gebiete des Königreiches Sachsen ein Germanenvolk, die Hermunduren, ansässig gewesen. Sie lagen mit ihren westlichen Anwohnern, den Franken³⁾, einer deutschen Völkerschaft, seit langem zu Kriege. Hart bedrängt vom Westen her, vermochten jene — zumal nach der Schlacht bei Burgscheidungen i. J. 531 — dem östlich drohenden Feinde, den Slaven nicht zu widerstehen. So fiel damals z. T. infolge der Zwietracht zweier Germanenstämme eine deutsche Völkerschaft und deren Land fremden Eindringlingen zur Beute.

Mehr Beachtung denn jener erste Versuch einer Namensklärung verdient ein zweiter, welcher auf grammatisch-etymologische Weise die Deutung herbeiführt und die beiden Hälften des Wortes Oberfrohna betrachtet. Ober(= über, althochdeutsch *ubar*, lateinisch: *super*, *supra*) dient als Vorwort gleich den Wörtchen: unter, nieder, hoch, tief (tiefen) u. a. in Berg- oder Hügellandschaften zur Unterscheidung gleichnamiger Orte. Bei 137 Ortsnamen findet sich innerhalb Sachsens der Zusatz: Ober. Er eignet der Ortschaft Oberfrohna im Unterschiede von Mittel- und Niederfrohna⁴⁾ zu. Der Hauptbestandteil des Wortes aber ist dessen

1. Noch jetzt bewohnt dieselbe z. T. die sächsische Lausitz (Wenden).

2. Die Endsilbe *iz* verrät den slavischen Ursprung des Namens.

3. Zu vergl. Anmerkung 2, Seite 2.

4. Oberfrohna steigt in einer Höhererhebung von 341 auf 358 m gegen S und auf 375,2 m gegen O (Friedhofslinden), sowie auf 386 m gegen SW (Waldenburger Straße) an; Mittelfrohna ist 303 m über dem Meeresspiegel gelegen; tiefer liegt Niederfrohna.